

**1. Sitzung des Grossen Gemeinderates von Donnerstag, 27. Januar 2005
im Tell-Saal, Ostermundigen**

Beginn: 18.30 Uhr

Schluss: 19.15 Uhr

Vorsitz:	Bruno Schröter	(EVP)	1
Stimmzähler:	Theo Lutz	(SP)	1
	Markus Truog	(SVP)	1
Anwesend:	Claudine Basler, Aziz Dogan, Charles Gosteli, Tony Iannino, Rudolf Kehrli, Ursula Lüthy, Ru- dolf Mahler, Rupert Moser, Marianne Neu- enschwander, Roger Schär, Meta Stäheli Ra- gaz, Andreas Thomann, Regula Unteregger	(SP)	13
	Erich Blaser, Ernst Hirsiger, Christoph Künti, Patrik Lüthy, Lucia Müller, Aliko Maria Panayi- des, Beat Weber	(SVP)	7
	Heinz Gfeller, Egon Julmi, Marco Krebs, Peter Wegmann, Inge Wymann	(FDP)	5
	Renate Bolliger, Philippe Gerber, Rahel Wag- ner	(EVP)	3
	Franz Kälin, Eduard Rippstein	(CVP)	2
	Walter Bruderer, Marco Mantarro, Michael Mei- enhofer	(FORUM)	3
	Thomas Christen, Stefan Hübscher	(SD)	<u>2</u>

Grosser Gemeinderat von Donnerstag, 27. Januar 2005

Vertreter des Gemeinderates: Gemeindepräsident Christian Zahler, Annagreth Friedli, Thomas Iten, Florence Martinoia, Ursula Norton, Rolf Rickenbach, Urs Rüedi, Peter Suter, Thomas Werner
Gemeindeschreiberin Marianne Meyer

Entschuldigt: **Mitglieder des Gemeinderates**
keine
Mitglieder des Grossen Gemeinderates
Hans-Rudolf Hausammann, Norbert Riesen

Protokoll: Jürg Kumli, Gemeindeschreiber-Stv.

G E S C H Ä F T E

1	10.611 Parlamentarische Kommissionen (GPK, Büro GGR etc.)		
	Wahl des Büros des Grossen Gemeinderates (GGR) für das Jahr 2005		7
2	10.611 Parlamentarische Kommissionen (GPK, Büro GGR etc.)		
	Wahl der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des GGR		11
3	10.600 Allgemeines		
	Wahl der ständigen Kommissionen für die Amtsdauer vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2008		12
4	P Protokoll-Genehmigungen		
	Protokoll der 6. Sitzung vom 16. Dezember 2004; Genehmigung		15
5	M Mitteilungen		
	Orientierung des Gemeinderates		16
	<i>Wiedereröffnung der WC-Anlage in der Dreieckanlage</i>		<i>16</i>
6	10.372 Motionen 10.706 Kommission für die ausländische Bevölkerung		
	Überparteiliche Motion betreffend die Einführung einer Arbeitsgruppe mit paritätischer Beteiligung der politischen Parteien zur Erstellung eines Integrationsleitbilds/Handlungskonzepts für Migrantinnen und Migranten - parlamentarischer Neueingang		17
7	10.374 Interpellationen 40.621 Allgemeines		
	Interpellation M. Meienhofer (FORUM) und Mitunterzeichnende betreffend Partikelfilter für Dieselfahrzeuge - parlamentarischer Neueingang		19
8	10.374 Interpellationen 42.255 Gebühren, jährliche (Wasserzins) 42.322 Gebühren, jährliche		
	Interpellation W. Bruderer (FORUM) und Mitunterzeichnende betreffend Wasser- und Abwassergebühren - parlamentarischer Neueingang		20

Begrüssung und Eröffnung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Christian Zahler (SP): Liebe Mitglieder des Grossen Gemeinderats, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, geschätzte Vertreterinnen und Vertreter der Medien, sehr verehrte Gäste - ich darf Sie hier zur Eröffnung der 9. Legislatur ganz herzlich begrüssen.

Am Anfang der letzten Legislatur ist die Finanzklausur gestanden, die der Gemeinderat und der Grosse Gemeinderat gemeinsam durchgeführt haben. Am Ende der letzten Legislatur ist die Steuersenkung gestanden - die erste Steuersenkung seit sehr langer Zeit. Wenn diese beiden Finanzgeschäfte tatsächlich symbolhaft für das politische Geschehen während den letzten vier Jahren dastehen, dann wird die Legislatur 2001 - 2004 möglicherweise als „Legislatur der Trendwende“ in die Geschichte Ostermundigens eingehen. Ob das tatsächlich so ist, wird die Legislatur, die wir heute eröffnen, bestätigen oder widerlegen.

Ich gratuliere allen Mitgliedern des Grossen Gemeinderats zu ihrer Wahl; Sie haben es geschafft, in einem sehr spannenden Moment gewählt zu werden und in die Lokalpolitik einzugreifen. Ich danke Ihnen allen für die Annahme der Wahl und für Ihr kritisches und solidarisches Engagement für die Gemeinde. Und nicht zuletzt wünsche ich Ihnen viel Spass und Befriedigung bei der Ausübung Ihres Amtes.

Am Anfang dieser Legislatur steht die Feststellung, dass die Konzept- und Planungsarbeiten in vielen Bereichen abgeschlossen sind oder kurz vor dem Abschluss stehen und jetzt die Phase der Umsetzung ansteht.

- Ich denke an unsere baureifen Baulandreserven für neue Arbeitsplätze und neue Wohnungen. Mit etwas Optimismus können wir auch das Oberfeld dazu zählen. Die Volksabstimmung über die Einzonung wird voraussichtlich im Juni stattfinden, und dann wird die Grundlage für eine beachtliche Entwicklung gelegt sein.
- Ich denke an die vergrösserte Kindertagesstätte und die Tagesschule, die ab Frühjahr resp. ab Sommer ihre Türen öffnen werden.
- Ich denke an unsere Steinbrüche, die mit der Eröffnung der „Wege zu Klee“ im Juni und mit einer für alle Seiten befriedigenden Lösung im Steingrübli einen „zweiten Frühling“ erleben werden.
- Ich denke an die Seniorenresidenz im Park. Ende Jahr ist die Zonenplanänderung rechtsgültig geworden.
- Ich denke an die anstehenden Sanierungen; an diejenigen der Schulhäuser oder der Rütiblöcke, die wir mit neuem Schwung anpacken, oder an diejenige der Bernstrasse, wo wir den Schwung noch finden müssen.

Die Liste ist lang und nicht abschliessend. Sie macht deutlich, dass im Verlauf der neuen Legislatur einiges gehen wird - und vor allem macht diese lange Liste auch deutlich, dass die bisherige Politik von Gemeinderat und Grosse Gemeinderat erfolgreich war. Es gibt deshalb keinen Grund, von dieser Politik abzuweichen. Es gibt

Grosser Gemeinderat von Donnerstag, 27. Januar 2005

keinen Grund, jetzt Angst vor dem möglichen Erfolg zu bekommen und sich zu fragen, ob die angestrebte Entwicklung wirklich das Richtige sei. Es gibt aber auch keinen Grund, jetzt euphorisch oder überheblich zu werden und das Gefühl zu bekommen, es sei schon alles paletti. Die Bäume wachsen in Ostermundigen zweifellos in die richtige Richtung, aber noch lange nicht in den Himmel.

Ich danke Ihnen, liebe Mitglieder des Grossen Gemeinderats, für die Bereitschaft, die Gemeinde bei ihrer Entwicklung zielstrebig und mit dem Blick für das Wesentliche zu begleiten. Und ich danke Ihnen für die Ausdauer, die Sie dabei an den Tag legen werden. Diese Ausdauer hat es bisher gebraucht und es braucht sie weiterhin.

Am Anfang dieser Legislatur steht auch die Frage, was die Gemeinde tun kann, um die Umsetzung der planerischen Grundlagen noch zusätzlich zu unterstützen. Eine Antwort ist „Standortmarketing“. „Standortmarketing“ ist ein Stichwort, das im Verlauf des letzten Jahres in diesem Saal verschiedentlich gefallen ist. Der Gemeinderat hat diese Idee aufgegriffen. Letzten Dienstag hat er einen Kredit gesprochen, der uns ermöglicht, unsere Baulandreserven den interessierten Investorinnen und Investoren professionell zu präsentieren.

Standortmarketing ist aber nicht nur eine Frage von hehren Zielen und guter grafischer Gestaltung. Zu Standortmarketing können wir alle etwas beitragen - jedes Einzelne von uns und der Grosse Gemeinderat und der Gemeinderat als Ganzes. Ich kann Ihnen aus erster Hand versichern, dass das gute politische Klima, das wir pflegen, über die Gemeindegrenze hinaus bekannt ist. Es ist bekannt, dass wir hier sachlich diskutieren und Probleme lösen. Wenn in Zukunft noch besser bekannt wird, dass wir hier die wesentlichen Fragen diskutieren, dass wir strategische Entscheidungen fällen und dass wir uns nicht in operativen Einzelheiten verlieren, dann kann ein solcher Eindruck das Bild einer prosperierenden Gemeinde ausgezeichnet abrunden.

Ich danke Ihnen allen für Ihren Beitrag zu unserem guten politischen Klima und für den positiven Eindruck, den Sie von der Gemeinde gegen aussen vermitteln. Die Ausstrahlung, die wir als Behörde haben und die jedes Einzelne von uns hat, ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg unserer Politik.

Ich möchte auch den Vertreterinnen und Vertretern der Medien bestens danken. Es ist mit Sicherheit keine leichte Aufgabe, die vielfältigen Diskussionen, die hier im Saal geführt werden, so zusammen zu fassen, dass Sinn und Geist richtig hinüber kommen. Mit ihrer sachlichen und möglichst objektiven Berichterstattung tragen sie wesentlich dazu bei, dass die Öffentlichkeit das richtige Bild von Ostermundigen bekommt. Und weil ihnen das regelmässig gelingt, sind die Vertreterinnen und Vertreter der Medien bei uns sehr gerne gesehene Gäste.

Ein ganz herzlicher Dank geht natürlich auch an unsere Gemeindeschreiberin und unsern Ratssekretär. Sie unterstützen uns alle mit ihren profunden Kenntnissen über den Ratsbetrieb und mit ihrem grossen Verständnis für unsere Probleme, wann immer wir an sie gelangen. Ich kann Ihnen allen nur empfehlen, die beiden um Rat anzufragen, falls Sie irgendwo „anstehen“. Eine politisch neutrale und fachlich einwandfreie Antwort ist garantiert - und das ist beste Medizin für einen klaren Kopf.

Grosser Gemeinderat von Donnerstag, 27. Januar 2005

Klare Köpfe brauchen wir alle, damit wir in der 9. Legislatur die Trendwende bestätigen können und diese Legislatur als „Legislatur der Umsetzung“ in die Geschichte eingehen kann. Ich erkläre die 9. Legislatur als eröffnet.

Ich stelle fest, dass die Sitzung ordnungsgemäss einberufen und vorschriftsgemäss publiziert worden ist. Es sind **38** Ratsmitglieder anwesend. Der Rat ist somit beschlussfähig.

Bezeichnung von zwei provisorischen Stimmenzählenden

Als provisorische Stimmenzählende werden vom Gemeindepräsidenten bezeichnet:

Theo Lutz (SP)
Markus Truog (SVP)

1 10.611 Parlamentarische Kommissionen (GPK, Büro GGR etc.)

Wahl des Büros des Grossen Gemeinderates (GGR) für das Jahr 2005

Präsident

Als Präsident des GGR für das Jahr 2005 wird auf Vorschlag der EVP-Fraktion einstimmig gewählt:

Bruno Schröter (EVP)

Gemeindepräsident Christian Zahler (SP): Ich gratuliere Bruno Schröter namens aller Anwesenden zu seiner ehrenvollen Wahl zum höchsten Ostermundiger und wünsche ihm viel Glück und Erfolg während der Amtszeit. Ich übergebe ihm hiermit das Präsidium.

Ratspräsident: Ich danke Ihnen für die ehrenvolle Wahl und das damit ausgesprochene Vertrauen. Ich nehme die Wahl an. Ich wünsche Ihnen allen und speziell den 16 neuen Ratsmitgliedern in dieser Amtsperiode viel Gfröits!

Vor 45 Jahren sind meine Eltern mit meiner Schwester und mir von Langnau i. E. nach Ostermundigen gezogen. Meine Kindheit verbrachte ich grösstenteils an der Gerbestrasse. Diese musste damals noch nicht verkehrsberuhigt werden, damit man dort spielen konnte.

Vor vier Jahren, als ich mich von der EVP zur Wahl in den Grossen Gemeinderat aufstellen liess, hätte ich nie daran gedacht, nach so kurzer Zeit schon hier oben auf dem Podest in der Mitte zu sitzen. Ich hoffe, ich kann das in mich gesetzte Vertrauen erfüllen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei dem Gemeindepräsidenten, Christian Zahler, den Damen und Herren des Gemeinderates, Marianne Meyer und Jürg Kumli bedanken. Ich hoffe auf eine weiterhin so gute Unterstützung wie bisher.

Die Mitglieder des Rates möchte ich hiermit anhalten, die Diskussionen sachlich und fair zu führen und die Voten und Standpunkte möglichst klar, einfach und vor allem **kurz zu halten**.

Ich hoffe, die Fraktionsvorsitzenden haben ihre neuen Ratsmitglieder gut instruiert, damit wir nicht mit Vorstössen überflutet werden. Ich möchte noch einmal daran erinnern, dass Fragen die direkt bei der Verwaltung gestellt werden können, auch dort zu stellen sind und erst bei nicht befriedigender Antwort, das Parlament und den Gemeinderat zu bemühen.

① Sofern es die Traktanden zulassen, habe ich im Sinn, die Sitzungen immer um 18.30 Uhr zu starten.

Grosser Gemeinderat von Donnerstag, 27. Januar 2005

Es ist für mich und meine Partei eine grosse Ehre, den Grossen Gemeinderat präsidieren zu dürfen.

Jetzt hätte ich noch ein Anliegen in eigener Sache - das betrifft den Ratsausflug. Wenn ich die Beteiligung des letzten Ausflugs betrachte, so frage ich mich, ob die Mühe etwas zu organisieren, sich lohnt? Am letztjährigen Ausflug haben nämlich nur 11 Ratsmitglieder teilgenommen. Deshalb frage ich bereits heute den Rat an, wer an einem Ausflug teilnehmen würde? Das Ziel ist voraussichtlich die Lachsräucherei Dyhrberg AG in Balsthal. Die Kosten werden sicher nicht über Fr. 50.-- pro Person kommen.

Mitteilungen des Ratspräsidenten:

- Auf den Tischen wurden die folgenden Unterlagen aufgelegt:
 - ① Adressliste aller GGR-Mitglieder
 - ① Adressliste der Partei-, Fraktions- und Vizepräsidenten/innen
 - ① **Allfällige Mutationen sind dem Ratssekretär schriftlich mitzuteilen.**
 - ① Gemeindebesichtigung für GGR-Mitglieder
- Im Verlaufe der Sitzung wird ein detaillierter Sitzplan aufgenommen. Innerhalb der Parteienblocks können die Ratsmitglieder ihre Sitze frei wählen. Der gewählte Sitzplan gilt jedoch für die nächsten vier Jahre.
- Im Anschluss an die heutige Sitzung möchte ich alle Anwesenden zum traditionellen „Einstandsimbiss“ hier im TELL-Saal einladen.
- Die nächste ordentliche Sitzung findet gemäss Terminplan am **17. März 2005** statt.

Traktandenliste:

Die Traktandenliste wird mit folgenden Geschäften ergänzt:

Nr. 4: Protokoll der 6. Sitzung vom 16. Dezember 2004 - Genehmigung

Nr. 5: Der Gemeinderat orientiert über die Wiedereröffnung der WC-Anlage in der Dreieckanlage.

Parlamentarische Neueingänge

- Überparteiliche Motion betreffend die Einführung einer Arbeitsgruppe mit paritätischer Beteiligung der politischen Parteien zur Erstellung eines Integrationsleitbilds/Handlungskonzepts für Migrantinnen und Migranten

- Interpellation M. Meienhofer (FORUM) und Mitunterzeichnende betreffend Partikelfilter für Dieselfahrzeuge
- Interpellation W. Bruderer (FORUM) und Mitunterzeichnende betreffend Wasser- und Abwassergebühren

Stillschweigend fasst der Grosse Gemeinderat den folgenden

B e s c h l u s s :

Die Traktandenliste wird unter Berücksichtigung der vorerwähnten Ergänzungen genehmigt.

1. Vizepräsident

Als 1. Vizepräsident des GGR wird auf Vorschlag der SVP-Fraktion einstimmig gewählt:

Erich Blaser (SVP)

Erich Blaser (SVP): Ich danke Ihnen für meine ehrenvolle Wahl zum 1. Vizepräsidenten. Ich möchte mich auch bei der SVP-Fraktion für die Nomination herzlich bedanken. Für mich ist es selbstverständlich, dass ich den Ratspräsidenten mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen werde.

2. Vizepräsidentin

Als 2. Vizepräsidentin des GGR wird auf Vorschlag der SP-Fraktion einstimmig gewählt:

Marianne Neuenschwander (SP)

Grosser Gemeinderat von Donnerstag, 27. Januar 2005

Zwei Stimmzählende

Als Stimmzählende des GGR werden auf Vorschlag der SP- und der SVP-Fraktion (die FDP-Fraktion hat das „Ämtli“ an die SVP abgetreten) einstimmig gewählt:

Theo Lutz (SP)
Markus Truog (SVP)

Ratspräsident: Ich gratuliere allen ins Ratsbüro Gewählten herzlich zu ihrer ehrenvollen Wahl und wünsche Ihnen viel Erfolg.

Grosser Gemeinderat von Donnerstag, 27. Januar 2005

2 10.611 Parlamentarische Kommissionen (GPK, Büro GGR etc.)

Wahl der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des GGR

Sieben Mitglieder für die Amtsdauer vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2008

Die nachfolgenden sieben Mitglieder werden auf Vorschlag der Fraktionen einstimmig gewählt:

Iannino Tony	SP	neu
Thomann Andreas	SP	neu
Hirsiger Ernst	SVP	bisher
Lüthy Patrik	SVP	neu
Julmi Egon	FDP	neu
Gerber Philippe	EVP	bisher
Rippstein Eduard	CVP	bisher

Präsident für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

Als Präsident der GPK wird auf Vorschlag der EVP-Fraktion einstimmig gewählt

Philippe Gerber (EVP)

Vizepräsident für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

Als Vizepräsident der GPK wird auf Vorschlag der FDP-Fraktion einstimmig gewählt

Egon Julmi (FDP)

Ratspräsident: Ich gratuliere dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten sowie den Mitgliedern der GPK zu ihrer ehrenvollen Wahl.

3 10.600 Allgemeines

Wahl der ständigen Kommissionen für die Amtsdauer vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2008

Ratspräsident: Die vorliegenden Vorschläge sind Resultat von Verhandlungen zwischen den Partei- und den Fraktionspräsidenten. Ich verzichte auf die Verlesung von einzelnen Namen, da alle entsprechend dokumentiert sind.

Es werden die nachfolgenden Mitglieder einstimmig gewählt:

Kulturkommission (7)			10.609
Präsident von Amtes wegen (v. A. w.)	Zahler Christian, Gemeindepräsident	SP	bisher
Mitglieder	Lutz Theo Wiedmer Rudolf Müller Lucia Trefzer Doris Bischoff Kurt Fivian Konrad	SP SP SVP FDP EVP FORUM	bisher bisher bisher bisher bisher bisher

Planungskommission (7)			10.612
Präsident v. A. w.	Zahler Christian, Gemeindepräsident	SP	bisher
Mitglieder	Kramer Sonja Schlup Claudine Woodtli Klaus Künti Christoph Marti Philipp Bolliger Renate	SP SP SVP SVP FDP EVP	bisher bisher bisher neu bisher neu

Finanzkommission (7)			10.603
Präsident v. A. w.	Suter Peter, Gemeinderat	SVP	bisher
Mitglieder	Kramer Sonja Düby Jean-Claude Wegmüller Thomas Trefzer Felix Fitze Richard Bruderer Walter	SP SP SVP FDP EVP FORUM	bisher neu neu bisher neu bisher

Hochbaukommission (7)			10.601
Präsidentin v. A. w.	Martinoia Florence, Gemeinderätin	SP	bisher
Mitglieder	Maeder Kurt Lüthy Ursula Aeschlimann Hans	SP SP SVP	bisher neu neu

Grosser Gemeinderat von Donnerstag, 27. Januar 2005

	Hausammann Hans-Rudolf Meyenberg Daniel Synes Ernst	SVP FDP CVP	neu bisher neu
--	---	-------------------	----------------------

Tiefbaukommission (7)		10.622	
Präsident v. A. w.	Werner Thomas, Gemeinderat	SP	bisher
Mitglieder	Surdyka Robert Zingg Roland Blaser Erich Lüthy Patrik Schröter Bruno Schenk Madeleine	SP SP SVP SVP EVP FORUM	bisher neu bisher bisher neu neu

Gemeindebetriebekommission (7)		10.608	
Präsident v. A. w.	Rickenbach Rolf, Gemeinderat	FDP	bisher
Mitglieder	Baumann Maria Anna Goldschmid Martin Zwygart Martine Schwindl Stephan Hübscher Stefan Rüfli Roland	SP SP SVP CVP SD FORUM	bisher bisher bisher bisher neu bisher

Polizeikommission (7)		10.613	
Präsidentin v. A. w.	Norton Ursula, Gemeinderätin	EVP	bisher
Mitglieder	Lutz Theo Schuppisser Fritz Panayides Aliko Maria Egger Markus Eltschinger Bernard Gasser Wilfried	SP SP SVP FDP CVP SD	bisher bisher neu bisher bisher bisher

Kommission für Öffentliche Sicherheit (7)		10.624	
Präsidentin v. A. w.	Norton Ursula, Gemeinderätin	EVP	bisher
Mitglieder	Maeder Kurt Zaugg Gerhard Christen Thomas	SP SVP SD	bisher neu bisher
v. A. w.	Burgunder Willy, Chef GFS	--	bisher
v. A. w.	Friedrich Beat, Kdt FW	--	bisher
v. A. w.	Straub Walter, Kdt ZSO	--	bisher

Grosser Gemeinderat von Donnerstag, 27. Januar 2005

Sozialhilfekommission (7)		10.605	
Präsidentin v. A. w.	Friedli Annagreth, Gemeinderätin	SVP	bisher
Mitglieder	Basler Claudine	SP	bisher
	Gosteli Charles	SP	neu
	Wissmann Florian	SP	neu
	Truog Markus	SVP	neu
	Wegmann Marianne	FDP	bisher
	Stahel Rose-Marie	EVP	bisher

Vormundschaftskommission (7)		10.623	
Präsident v. A. w.	Rüedi Urs, Gemeinderat	SVP	bisher
Mitglieder	Stäheli Ragaz Meta	SP	bisher
	Moser Rupert	SP	neu
	Hirt Bruno	FL	neu
	Burri Madeleine	SVP	bisher
	Julmi Rita	FDP	bisher
	Weibel Monika	CVP	neu

Kinder- und Jugendkommission (7)		10.626	
Präsident v. A. w.	Rüedi Urs, Gemeinderat	SVP	bisher
Mitglieder	Kohler Werner Annelies	SP	bisher
	Dogan Aziz	SP	neu
	Zeyer Priska	SP	neu
	Wymann Inge	FDP	neu
	Mani Patricia	EVP	neu
	Sahli Anita	FORUM	neu

4 P Protokoll-Genehmigungen

Protokoll der 6. Sitzung vom 16. Dezember 2004; Genehmigung

Es liegen keine Wortbegehren vor. Der GGR fasst einstimmig den folgenden

B e s c h l u s s:

Das Protokoll der 6. Sitzung des GGR vom 16. Dezember 2004 wird unter Verdankung an den Ratssekretär genehmigt.

5 M Mitteilungen

Orientierung des Gemeinderates

Wiedereröffnung der WC-Anlage in der Dreieckanlage

Gemeinderätin Florence Martinoia (SP): An der letztjährigen Budgetsitzung im Oktober hat der GGR die Wiedereröffnung der WC-Anlage in der Dreieckanlage per anfangs 2005 beschlossen. Das Hochbauamt hat den Auftrag ausgeführt. Die WC-Anlage ist ab sofort wieder benutzbar.

6	10.372	Motionen
	10.706	Kommission für die ausländische Bevölkerung

Überparteiliche Motion betreffend die Einführung einer Arbeitsgruppe mit paritätischer Beteiligung der politischen Parteien zur Erstellung eines Integrationsleitbilds/Handlungskonzepts für Migrantinnen und Migranten - parlamentarischer Neueingang

Wortlaut

Der Gemeinderat wird beauftragt, durch eine Arbeitsgruppe mit paritätischer Beteiligung der politischen Parteien ein Integrationsleitbild/Handlungskonzept für Migrantinnen und Migranten zu erstellen.

Begründung

- Im Jahr 1995 hat der Bundesrat die Integration erstmals explizit als Staatsaufgabe bezeichnet. Er setzt seither Schwerpunkte, die er fördert und finanziell unterstützt. Ergänzend muss diese Aufgabe auf Gemeindeebene wahrgenommen werden.
- Nur koordiniertes Vorgehen in vernetzten Strukturen und die Nutzung von Synergien sind Voraussetzungen für den optimalen Einsatz der Mittel. Damit wird eine zielorientierte Umsetzung der Integrationspolitik Ostermundigens gewährleistet.
- Trotzdem kann Integration nicht verordnet werden. Für die Sicherstellung bedarfsgerechter Integrationsmassnahmen in der Bevölkerung ist deshalb ein breit abgestützter politischer Prozess die optimale Voraussetzung, um den notwendigen Rückhalt zu gewährleisten.
- Die politischen Akteure setzen sich für eine breite Öffentlichkeitsarbeit und für unterschiedliche Kampagnen zur Integration der bei uns lebenden Migrantinnen und Migranten ein. Sie schaffen dadurch bei der Ostermundiger Bevölkerung Verständnis für die Anliegen und Probleme der zu integrierenden Personen. Ebenso werden dadurch gegenseitige Vorurteile sowie Ängste abgebaut.
- Integration ist ein aktiver und gegenseitiger Prozess. Er verlangt von der zugewanderten Bevölkerung aktive Integrations-Bereitschaft und von der ansässigen Bevölkerung Toleranz und Respekt. Ein bewusster und sorgsamer Umgang mit der Unterschiedlichkeit ist gefragt. Soziale Probleme, welche in der Öffentlichkeit oft mit „Ausländerproblemen“ gleichgesetzt werden, werden dadurch weder oberflächlich kulturalisiert oder ethnisiert, noch als geschlechterspezifische Aspekte ignoriert oder neutralisiert.
- Probleme von Neuzugezogenen sowie von Einheimischen sollen zukünftig direkt und primär ressourcenorientiert an den eigentlichen, oft systembedingten Ursachen angegangen werden. Dadurch sollen vorhandene Errungenschaften, Fähigkeiten und Kompetenzen gestärkt und ausgebaut werden.
- Bis anhin wird in der Integrationsförderung in erster Linie reagiert, statt agiert. Die Mittel fliessen vorwiegend in die Symptombekämpfung von untauglichen Integra-

Grosser Gemeinderat von Donnerstag, 27. Januar 2005

tionsmassnahmen.

Es ist davon auszugehen, dass sich Investitionen in eine konstruktive Strategie der Integrationspolitik Ostermundigen langfristig sozial und ökonomisch wirksam zeigen.

- Integration ist eine Querschnittaufgabe. Ziel der Integration ist eine bessere Partizipation am ökonomischen, sozialen und kulturellen Alltagsleben. Zentrale Integrationsfelder sind Schule, Arbeit, Aus- und Weiterbildung, Zusammenleben, Gesundheit und Verständigung.
- Die Integrationsthematik muss einerseits lokal, andererseits auch regional umgesetzt werden.

Alle in Ostermundigen lebenden Menschen - unabhängig ihrer Konfession oder Herkunft - werden individuell ernst genommen. Jeder Mensch hat das elementare Recht, nach seinen Fähigkeiten und Neigungen gefördert und gefordert zu werden

Eingereicht am 27. Januar 2005

sig. C. Basler
P. Gerber
W. Bruderer
M. Mantarro
A. Dogan
M. Stäheli
R. Kehrli
R. Schär
T. Lutz
M. Meienhofer
E. Rippstein
R. Bolliger
R. Mahler
Ch. Gosteli
T. Iannino
U. Lüthy
R. Unteregger
R. Wagner
F. Kälin
M. Neuenschwander
A. Thomann
I. Wymann

Grosser Gemeinderat von Donnerstag, 27. Januar 2005

7 10.374 Interpellationen
 40.621 Allgemeines

Interpellation M. Meienhofer (FORUM) und Mitunterzeichnende betreffend Partikelfilter für Dieselfahrzeuge - parlamentarischer Neueingang

Wortlaut

Täglich werden grosse Mengen von Abgasen, angereichert von Feinstaub (PM10), durch Dieselfahrzeuge der Gemeinde und des ÖV (BernMobil, RBS) auf dem Gebiet der Gemeinde Ostermundigen ausgestossen. Diese krebserregenden Russpartikel gefährden die Gesundheit unserer Bewohner enorm. Kleinkinder und ältere Leute leiden besonders darunter. Nebst der Bevölkerung ist auch das Personal der Kehr-richtabfuhr besonders davon betroffen.

Fragen

Ist der Gemeinderat bereit, für die gemeindeeigenen Dieselfahrzeuge solche Filter anzuschaffen, um damit in Sachen Attraktivität der Gemeinde, aber auch im Sinne der Gesundheit vorbildlich zu handeln?

Wenn nein: weshalb nicht?

Ist der Gemeinderat, als Mitglied des Vereins Region Bern, bereit, zusammen mit anderen Agglomerations-Gemeinden, Druck auf BernMobil und RBS auszuüben, damit deren Busse nicht erst im Jahre 2008 mit Partikelfilter nachgerüstet werden?

Wenn nein: weshalb nicht?

Eingereicht am 27. Januar 2005

sig. M. Meienhofer

W. Bruderer

M. Mantarro

8	10.374	Interpellationen
	42.255	Gebühren, jährliche (Wasserzins)
	42.322	Gebühren, jährliche

Interpellation W. Bruderer (FORUM) und Mitunterzeichnende betreffend Wasser- und Abwassergebühren - parlamentarischer Neueingang

Wortlaut

Die Wasser-/Abwassergebühren haben eher steigende als sinkende Tendenz.

Aus Sorge um die nicht beliebig vermehrbaren natürlichen Ressourcen ist es vernünftig, wenn sich alle Benutzenden sparsam verhalten. Bewusster bzw. sparsamer Umgang mit den Ressourcen sollte tarifarisch honoriert, jedenfalls keinesfalls bestraft werden.

Wir haben erfahren, dass die Wasser-/Abwasser-Rechnungen von sparsamen Wasser-Kleinbezügern mit dem im Reglement vorgesehenen Kosten-Teiler „Grundgebühr (ca. 30 %) kontra Verbrauchsgebühr (ca. 70 %)“ in keiner Weise übereinstimmen. Wir stellen deshalb die folgenden

Fragen

1. Wie lauten die jährlich wiederkehrenden Aufwände und Erträge (betrags- und prozentmässig, wenn möglich je Verbraucher-Kategorie, z.B. Klein-, Durchschnitts-, Grossbezügler für
 - die Herstellung der Lieferbereitschaft (= Fixkosten, d.h. vor dem Wasserbezug) und
 - die Folgen des Wasserverbrauchs (= variable Kosten)?
2. Ist die Grund-/Verbrauchsgebühr bei allen Verbraucher-Kategorien verursachergerecht?
3. Wird den reglementarischen Tarifvorgaben (30 % bzw. 70 %) bei allen Verbraucher-Kategorien Rechnung getragen? Wenn nein, weshalb nicht?
4. Wäre es möglich, unterschiedliche Tarif-Kategorien (z.B. für die Klein-/Grossbezügler) in den Wasser-/Abwassertarif aufzunehmen? Wenn nein, weshalb nicht?

Eingereicht am 27. Januar 2005

sig. W. Bruderer

M. Mantarro

M. Meienhofer

NAMENS DES GROSSEN GEMEINDERATES

Der Präsident:

Der Sekretär:

Bruno Schröter

Jürg Kumli

Die Stimmzählenden:

Theo Lutz

Markus Truog

